

## **Beschlussvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0084/2014**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Inklusionsbeirat - Beirat für Menschen mit Behinderung	12.03.2014	Beratung
Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann	27.03.2014	Entscheidung

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Umsetzung des "Aktionsplans Inklusion": Maßnahmen im Jahr 2014**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der ASSG stimmt der Umsetzung der in der Vorlage beschriebenen Maßnahmen zu.

## Sachdarstellung / Begründung:

Der Rat hat in seiner Sitzung am 18. Juli 2013 die Umsetzung des „Aktionsplans Inklusion“ beschlossen. Für das Jahr 2014 sind zur Umsetzung von Maßnahmen 50.000 € in den Haushalt eingestellt worden. Folgende Ziele und Maßnahmen sollen schwerpunktmäßig in diesem Jahr umgesetzt werden (ggf. werden weitere Vorhaben im Laufe des Jahres entwickelt und dann dem ASSG vorgestellt):

### Ziel 1 des „Aktionsplans Inklusion“

#### **Inklusion beginnt im Kopf:**

**Bergisch Gladbacher sind über Inklusion informiert und verstehen Verschiedenheit und Vielfalt von Menschen als Bereicherung und Chance im gesellschaftlichen Leben. Die Bergisch Gladbacher Öffentlichkeit versteht Inklusion als Gewinn.**

Auf dem Weg zu einer „Stadt mit Vielfalt“ gibt es noch viel in Bergisch Gladbach zu tun. Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und die Entwicklung einer inklusiven Stadt können nur in einem kontinuierlichen Lern- und Gestaltungsprozess der gesamten Gesellschaft gelingen und erfordern ein entsprechendes Bewusstsein. Im Rahmen dieser Entwicklung planen die Mitglieder des Inklusionsbeirates für 2014 eine Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen in Bergisch Gladbach, um die Inhalte der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) und damit den Inklusionsgedanken bekannt zu machen. Das Bewusstsein für Menschen mit Behinderung soll in der Gesellschaft geschärft und die Achtung ihrer Rechte und Würde gefördert werden. Die Teilnahme an folgenden Veranstaltungen ist geplant:

#### a) Evangelisches Krankenhaus (EVK) Gesundheitsmesse (Mai)

- Gemeinsam mit den Selbsthilfegruppen des Rheinisch-Bergischen Kreises werden Mitglieder des Inklusionsbeirates an 2 Tagen im Bergischen Löwen teilnehmen und die eigene Organisation / Einrichtung sowie die Arbeitsfelder des Inklusionsbeirates vorstellen.

Kosten:	Druckkosten Flyer für Inklusionsbeirat	1000 €
	Kosten für den Stand	250 €

#### b) Kultur- und Stadtfest (September)

Das Kultur- und Stadtfest der Stadt Bergisch Gladbach hat schon in den vergangenen Jahren dazu beigetragen, den Gedanken der „Inklusion – Vielfalt“ den Besucherinnen und Besuchern nahezu bringen und für die Teilnahme von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft zu sensibilisieren. Es werden Aktionen am Stand angeboten, um mehr Interesse zu wecken und Besucher zum Verweilen anzuregen, z. B. Kinderschminken, Bilder malen usw.

Eine Beteiligung im Bühnenprogramm ist vorgesehen (Pro-Train-Tanzgruppe, Musikgruppe).

Kosten:	Kosten für den Stand und Bühnenauftritt	500 €
---------	---	-------

#### c) Seniorenkulturwoche (September)

Das Kulturbüro und das Seniorenbüro veranstalten mit dem Seniorenbeirat auch in diesem Jahr wieder zusammen „die Seniorenkulturwoche“. Die Seniorenkulturwoche stellt einen Bei-

trag zur Bereicherung der kulturellen Vielfalt in der Stadt Bergisch Gladbach dar. In diesem Jahr wird sich der Inklusionsbeirat erstmalig beteiligen.

Kosten: Raummiete 250 €

d) Weltkindertag (September)

Der Weltkindertag ist in vielen Kulturen ein Feiertag für Kinder. Dieser Tag dient dazu, auf die Kinderrechte aufmerksam zu machen. Wie in den Vorjahren beteiligen sich auch wieder Mitglieder des Inklusionsbeirates. Die Beiratsmitglieder möchten mit dieser Beteiligung die Bedürfnisse von Kindern mit Behinderungen in das öffentliche Bewusstsein rücken und jungen Eltern mit behinderten Kindern Hilfsangebote näher bringen. Neben Informationen gibt es auch ein Spieleangebot.

Kosten: Spielgeräteverleih, kleine Gewinne 300 €

e) Adventsfenster (Dezember)

Das traditionelle Adventsfenster zum „Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung“ steht auch in diesem Jahr wieder auf dem Programm des Inklusionsbeirates. Geboten wird ein buntes Programm mit einer Vesper auf dem Weihnachtsmarkt und anschließend dem Öffnen der Rathaustüre als Adventsfenster. Bei weihnachtlicher Musik des Kinderchor der Musikschule Bergisch Gladbach und dem Altenberger Posaunenchor können Besucher/innen bei Glühwein, Kinderpunsch und Plätzchen ins Gespräch kommen.

Gleichzeitig wird in diesem Jahr wieder der Sozialstand der Stadt von Mitgliedern des Inklusionsbeirates besetzt.

Kosten: Deko für das Adventsfenster 300 €  
Einrichten des Sozialstandes

Kosten Ziel 1 insgesamt 2.600 €

**Ziel 2 des „Aktionsplans Inklusion“**

**Gute Beispiele für Barrierefreiheit und bestehende Barrieren im öffentlichen Raum sind bekannt und es kann konkret gehandelt werden**

Stadtteilbegehung

Eine barrierefreie Stadt ist eine wichtige Voraussetzung für die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung und für die Entwicklung einer inklusiven Stadtgesellschaft.

Im „Aktionsplan Inklusion“ wurde eine Begehungen von Stadtteilen und öffentlichen Gebäuden (Umfeld- und Gebäudeanalysen) durch Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen vorgeschlagen. Gute Beispiele für Barrierefreiheit und bestehende Barrieren werden dokumentiert und an die zuständigen Stellen weitergegeben. Die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht (Inklusiver Stadtplan, Mängelmelder, Kataster).

Im Rahmen der Stadtteilbegehung, die sich wegen des Zeitaufwands über mehrere Jahre ver-

teilt, sollen die Zugänglichkeit und Mobilität in den einzelnen Stadtteilen aufgenommen werden. Schwerpunkt der Begehungen sind die städt. Bereiche, die der Daseinsvorsorge dienen.

Durchgeführt wird die Begehung von folgenden Teilnehmern/innen

- Mitgliedern des Inklusionsbeirates
- Bürgerinnen und Bürgern mit und ohne Behinderung
- Studenten der TU-Dortmund

Es besteht die Möglichkeit, dass Mitglieder des Seniorenbeirates sich an der Stadtteilbegehung beteiligen.

Die Bestandsaufnahme der öffentlichen (städtischen) Gebäude wird in Kooperation mit der „Agentur Barrierefrei NRW“ durchgeführt. Diese ist kostenlos. Die erfassten Daten sind damit Teil eines Projekts des Landes NRW, das verlässliche Daten zur Barrierefreiheit öffentlich zugänglicher Einrichtungen in NRW zu erfassen möchte.

Diese Daten werden auf der Grundlage von landesweit einheitlichen Standards erhoben und über ein barrierefreies Internetportal zur Verfügung gestellt. Betroffene Menschen können anhand dieser bereitgestellten Informationen selbst beurteilen, ob sie vor Ort, angesichts ihrer individuellen Bedarfslage, zurechtkommen. Die dieser Bestandsaufnahme zugrunde liegenden Kriterien wurden unter Federführung des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales NRW in enger Zusammenarbeit mit der Agentur Barrierefrei NRW und der Behinderten-Selbsthilfe entwickelt und abgestimmt. Einige der städtischen öffentlichen Gebäude (ca. 10) werden durch Studierende der TU-Dortmund erfasst.

Für die städtischen Teilnehmerinnen/Teilnehmer der Stadtteilbegehung bietet die „Agentur Barrierefrei“ kostenlose Schulungen zur Bestandsaufnahme der Gebäude an und die Erfassung im Internetportal. Zusätzlich sind weitere Schulungen für die Beteiligten erforderlich. z. B. eine Schulung über die entsprechenden DIN-Vorschriften durch Fachdozenten.

Kosten:	Schulung zur Bestandsaufnahme und Erfassung der Daten durch die Agentur Barrierefrei NRW	0 €
	Mobilitätstraining für den Außenbereich durch die Agentur Barrierefrei NRW	
	Kosten für Referent und Mobilitätstraining	1.500 €
	Mehrere Schulungen zu den DIN-Normen zur Barrierefreiheit in Theorie und Praxis,	
	Kosten für Referenten	1.500 €
	Raumkosten	300 €
	<u>Kosten Ziel 2 insgesamt</u>	<u>3.300 €</u>

### **Ziel 5 des „Aktionsplans Inklusion“**

**Kulturelle Veranstaltungen können von Menschen mit einer Sinnesbehinderung wahrgenommen werden.**

#### Filmfestival (November)

Das Kulturbüro des FB 4 und die Soziale Stadtentwicklung des FB 5 veranstalten gemeinsam in diesem Jahr das Filmfestival Nahaufnahme mit dem Thema „In Vielfalt leben“. Angeboten

wird ein gemeinsames Kulturerlebnis, das die Vielfältigkeit der Menschen darstellt und deren unterschiedliche Wege beschreibt, ein eigenständiges Leben in der Gesellschaft zu führen. Die ausgewählten Spielstätten werden auf ihre Barrierefreiheit überprüft (Praxistest). Insbesondere werden Technologien, die für unterschiedliche Arten der Sinnesbehinderung geeignet sind, eingesetzt. (z.B. Gebärdensprache, Audiodeskription, Untertitel, Einsatz einer FM-Anlage).

Die während des Filmfestivals gemachten Erfahrungen können in der Zukunft helfen, in anderen Kultureinrichtungen Barrierefreiheit für alle Behinderungsarten herzustellen. So könnte zukünftig mehr Menschen mit Behinderung eine gleichberechtigte Teilhabe an kulturellen Ereignissen ermöglicht werden.

Für das Filmfestival entstehen Kosten in Höhe von 6.700 € (ohne die Kosten der barrierefreien Umsetzung). Zur Deckung der Kosten wurden Fördermittel beim Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik in Höhe von 3.350 € beantragt. Aus Erfahrung werden durch Sponsoring, Spenden und Stiftungsmitteln ein Betrag in Höhe von rund 2.000 € erwartet. Der Eigenanteil der Stadt beträgt 20 % - 1.340 €.

Kosten:	Eigenanteil der Stadt	1.340 €
	Kosten für barrierefreie Umsetzung (Gebärdensprache und Audiodeskription – Technologien für verschiedene Sinnesbehinderungen)	4.000 €
	<u>Kosten Ziel 5 insgesamt</u>	<u>5.340 €</u>

### **Ziel 19 des „Aktionsplans Inklusion“**

**Arbeitgeber sind über die Möglichkeiten der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen zu informieren. Insbesondere kleine Betriebe mit bis zu 20 Beschäftigten erhalten Informationen die Ängste / Vorurteile abbauen (z. B. Informationen über Kündigungsschutz).**

#### a) Informationsveranstaltung für Arbeitgeber (2. Hälfte 2014)

Die örtliche Fürsorgestelle und die Soziale Stadtentwicklung (Behindertenbeauftragte) des FB 5 planen für eine Informationsveranstaltung für Arbeitgeber. Durch die Vorstellung guter Beispiele, Aufklärung und Aufzeigen, welche Hilfsangebote durch den Integrationsfachdienst eingesetzt und gefördert werden können, sollen die Vorurteile gegenüber der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung auf Arbeitsstellen des ersten Arbeitsmarktes abgebaut werden.

Kosten:	Raummiete, Referenten, Werbematerial	1.300 €
---------	--------------------------------------	---------

#### b) Bergische Bautage (September)

Der Landschaftsverband Rheinland, die Arbeitsagentur Bergisch Gladbach, die Handwerkskammer Köln und die örtliche Fürsorgestelle der Stadt Bergisch Gladbach informieren bereits seit drei Jahren gemeinsam auf Initiative der Mitglieder des Inklusionsbeirates und der Behindertenbeauftragten während der „Bergischen Bautage“ Arbeitgeber und Arbeitnehmer über das vielseitige Unterstützungsangebot für Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz. Das Bewusstsein für die Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung im Arbeitsleben und der Ab-

bau von Vorurteilen ist hierbei das Hauptanliegen.

Kosten: Einrichten des Standes, Werbematerial 200 €

Kosten Ziel 19 insgesamt 1.500 €

**Gesamtkosten für die Maßnahmen 2014**

Kosten Ziel 1	2.600 €
Kosten Ziel 2	3.300 €
Kosten Ziel 5	5.340 €
Kosten Ziel 19	1.500 €
<b>Insgesamt</b>	<b>12.740 €</b>

**Verbindung zur strategischen Zielsetzung**

Handlungsfeld:

Mittelfristiges Ziel:

Jährliches Haushaltsziel:

Produktgruppe/ Produkt: 005.510 Eigene Soziale Dienste

**Finanzielle Auswirkungen**

<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr	Folgejahre
Ertrag		
Aufwand	12.700 €	
Ergebnis		
<b>2. Finanzrechnung</b>		
(Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ <u>Vermögensplan</u>	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit		
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budget enthalten

ja  
 nein  
siehe Erläuterungen